

Mit Herzlichen Heimatgrüßen an die Front von

6 Seiten — 4.- Lei

taxele post. platite in numerar ca.
aprobarei D. Gen. P.T.T. 31061 93

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Ml. Billa
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Plata Blenei 2
Fernsprecher: 16-39. Volkshochkonto: 87.119

Folge 144. 28. Jahrgang.
Arab, Freitag, den 4. Dez. 1942.

Vertrieben in der Republik der Rumänen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab unter Zahl
37/1938

Massenverhaftungen in Nordafrika

Stockholm. (DNB) In Tetuan haben die amerikanischen Behörden Massenverhaftungen unter der Bevölkerung vorgenommen. Auch in Oran wurden am gestrigen Tage 75 Personen neuerdings verhaftet.

Dänen im germanischen Landdienst

Nachdem eine Gruppe von jungen Dänen im Wartheland an dem großen Aufbaumwerk des Ostens mitgearbeitet hat, wird jetzt eine zweite Abteilung für diesen „germanischen Landdienst“ in das ehemalige Polen gehen. Die Dänen werden auf einem 300 Morgen großen Gut untergebracht, wo sie bei guter Verpflegung landwirtschaftliche Aufbaubarbeiten leisten. U. a. wurde von der ersten Gruppe eine wichtige neue Kulturpflanze aus Rußland angepflanzt u. mit großem Erfolg aufgezogen. Auch diese jungen Dänen tragen damit bewußt und zugleich voll Freude zu der Kolonisierung des Ostraums bei.

Arabische Arbeiter müssen Englands Krieg finanzieren

Ankara. Der britische Gouverneur in Arabien besuchte auf einer Rundreise auch die Inseln im Roten Meer, wo er anordnete, daß von den Löhnen der arabischen Arbeiter 1 Prozent für die englischen Kriegsausgaben in Abzug gebracht werden soll.

Todesurteile gegen Staatsfeinde

Rom. Ende Oktober waren zwei Italiener verhaftet worden, die von einem englischen U-Boot an Land gesetzt worden waren, um Sabotage und Spionage im Dienste des Feindes zu treiben. Sie hatten falsche Papiere, betrübliche Geldsummen, ein Mündfunksende- und Empfangsgerät, Waffen und Handgranaten bei sich. Beide wurden am 28. November in der Nähe Roms hingerichtet.

Finnland hält durch

Helsinki. (DNB) Die finnische Presse kommentiert anlässlich des 3. Jahrestages der Bolschewiken auf Finnland, die Lage Finnlands. In ihren Ausführungen wird erklärt, daß der Krieg solange fortgesetzt werden wird, bis Finnland zu einem gesicherten Frieden gelangt.

Portugal feierte seinen Staatspräsidenten

Lissabon. (DNB) Anlässlich des Geburtstages des Staatspräsidenten Carnota wurde am Geburtshause des Generals in Lissabon eine Gedächtnisfeier abgehalten. Abends aber fand vor dem Präsidentenpalast ein Aufmarsch statt.

Britischer Ministersohn liebt England die Leviten

England unter jüdischem Einfluß

Berlin. (DNB) Der Sohn des britischen Juden-Ministers Amery sprach gestern abermals im deutschen Rundfunk und betonte, daß seine persönlichen Gefühle, zu denen der Londoner Regierung im Gegensatz stehen. Umso mehr, als der Krieg, wie er auch immer enden, werde für England keinen Gewinn bringen wird. Nutzen haben davon nur die USA. Im weiteren betonte er sein Bedauern, daß die britische Politik

gang unter jüdischen Einfluß geriet, durch welchen sich England in diesen Krieg stürzte, der auf keinerlei logischen Grundlagen stehe. Viele britische Aristokraten verurteilen und schämen sich des schandhaften Bündnisses mit den Bolschewiken.

Abschließend verurteilt er, daß England den USA in Afrika das Tor geöffnet habe, wiewohl Afrika ausschließlich zu England gehört.

Italienische Presse stellt fest:

Novemberverfehlungen ein sensationelles Ergebnis

Rom. (DNB) Die gestrige Sondermeldung des DNB, die über die Verfehlungsstatistik im Monat November berichtet wird in italienischen Fachkreisen besonders gewürdigt, wobei die Presse feststellt, daß dies Ergebnis als eine sensationelle Leistung gewertet werden muß, die umso mehr, als diese bei den ungünstigsten Verhältnissen erreicht wurde. Abschließend

wird bemerkt, daß die riesigen Materialverluste die anglo-amerikanischen Fronten im Nahen Osten und Afrika, als auch die der Sowjets schwer treffen.

In London und Washington, wo die Sondermeldung gehört wurde, herrscht Schweigen. Eingeweihte Kreise aber ist diese Tatsache wohl bekannt.

Stalin im Mittelabschnitt der Ostfront

Die deutsche Ostfront überall unerschüttert

Berlin. (DNB) Deutsche Militärkreise stellen fest, daß Stalin am Mittelabschnitt der Ostfront persönlich erschienen ist. Darin erachtet man einen Beweis, daß die bolschewistische Großoffensive ihr derzeitiges Ziel nicht erreicht hat. Der deutsche Erfolg erwies sich als noch größer, als man zu Beginn geglaubt hatte. Die deutsche Front bleibt trotz allerheftigsten bolschewistischen Artilleriefeuers an der ganzen Front

unerschüttert. Sichtlich Stalingrad gerieten die bolschewistischen Angriffe ins Stocken, dagegen wurden sie im Kaukasus lebhafter.

Auf den bolschewistischen Kampfgeist weist Stalins Befehl Nr. 139 hin, der im Raum von Leningrad in deutsche Hände gelangte. In diesem wird angeordnet, daß der Soldat, der sich von der ihm angewiesenen Stellung auf 20 Meter entfernt, auf der Stelle erschossen wird.

Sicherheitszone um Delleitung im Irak

Ankara. (DNB) Auf Anordnung des britischen Gouverneurs im Irak, werden alle Araber, die in der Umgebung der Delleitung ansässig sind, entwaffnet. Um weitere Sabotageakte zu verhindern, erbat der Gouverneur an, daß entlang der

Delleitung eine 20 Kilometer breite Sicherheitszone zu errichten ist und alle Ortschaften in diesem Bereich geräumt werden müssen. Die Räumung wird von britischen Panzern beaufsichtigt.

Kein Bruch Chiles mit Frankreich

Santiago de Chile. (DNB) Wie Fernandez, der Außenminister von Chile, erklärte, bedeutet die Abberufung des chilenischen Gesandten aus Vichy nicht den Abbruch der diplomatischen Beziehungen. Vorläufig wird der Berliner Gesandte die Interessen Chiles in Vichy vertreten.

Spanischer Mobilisierung wird begeistert Folge geleistet

Madrid. (DNB) Die durch General Franco angeordnete Mobilisierung Spaniens geht in voller Ruhe und Ordnung vor sich. In allen Städten und Ortschaften wurde der Mobilisierungsbefehl mit Begeisterung aufgenommen und überall strömen die Embersonen zu ihren militärischen Einheiten.

Uruguay wählte neuen Staatspräsidenten

Amsterdam. (DNB) Wiewohl die Stimmen bei der Staatspräsidentenwahl in Uruguay noch nicht zusammengezählt sind, steht schon fest, daß Jose Amézugo zum Staatspräsidenten gewählt wurde. Außenminister Albert Quant wurde Vizepräsident. Die Amtsübernahme erfolgt in März 1943.

DER SOLDAT SCHÜTZT DIE HEIMAT DIE HEIMAT SCHÜTZT SEINE FAMILIE



3. Hausammlung am 6. Dezember

Weihnachtschau des Frauenwertes in Arab

Str. Bratianu (Kirchengasse) 7, I. Stock / Eröffnung: 6. Dez. 10 Uhr.
Besuchszeit täglich von 9-12 Uhr und von 3-6 Uhr

Kurze Nachrichten

Der Führer verlieh Hauptmann Lang, Staffelführer in einem Sturzkampfbomber, als 148. Soldaten der Wehrmacht das Eichenlaub zum Ritterkreuz des EK. (DNB)

In treuer Pflichterfüllung gegen den Kommunismus ist Hans Heinemann aus Waldau und Michael Bari aus (?) an der Ostfront gefallen.

Eine Gefrierfleischfabrik in Montevideo (Uruguay), die ausschließlich England und die USA belieferte, wurde durch einen Sabotageakt beschädigt.

Laut Bekanntgabe des U.S.-Marineministeriums haben die Japaner die Insel Attu, die zur Inselgruppe der Aleuten gehört, wieder besetzt. (R)

Die französische Kolonial-Armee Reunion hat sich gestern um 8.45 Uhr den De Gaulisten ergeben. (DNB)

Bei Gibraltar stürzte gestern abends ein amerikanischer Bomber ab, wobei die gesamte Besatzung ums Leben kam. (DNB)

Der britische Admiral Ritchie stellt fest, daß England ein Drittel seiner Schlachtschiffe und bereits die Hälfte seiner Kreuzer und Zerstörer verloren hat. (DNB)

In Casablanca wurde seitens der amerikanischen Besatzungsbehörde ein Ausgehverbot für die Zeit von 10 Uhr abends bis 6 Uhr früh, für die Einwohnerschaft erlassen. (R)

Der Führer empfing in seinem Hauptquartier und verlieh Hauptmann Heinrich Schweidhaedl das Eichenlaub zum Ritterkreuz des EK. (R)

Der rumänische Bildhauer F. Digulescu starb im Krankenhaus den Selbstmord.

Berichten aus Teheran zufolge wird zwischen Iran und der Sowjetunion der Luftpostverkehr eingeführt. (DNB)

Laut Verordnung des Generalstabs haben alle Schneider und Klempner gegen Bezahlung und in ihren Wohnorten ab 1. März 1942 75 Tage lang Bekleidungsstücke für die Armee herzustellen.

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Obergefreiten Stollmann, Richtkanonier in einer Flakabteilung der allein 19 Panzer abschloß.

In Havanna, der Hauptstadt von Kuba, ist ein Studentenstreik ausgebrochen, die Streikenden fordern eine Änderung des Lehrplanes und eine solche in den Prüfungen. (R)

Nachdem wegen Mangel an Transportmöglichkeiten in Französisch-Guinea große Vorräte an Bananen vorhanden sind, wird nun Alkohol aus denselben erzeugt, 100 Kilo Bananen geben 7-8 Liter Alkohol.

In Italien wurde eine Verabredung erbracht, laut welcher die arbeitsfähigen Kriegsinvaliden in das Wirtschaftsleben zurückgeführt werden.

Die Waagfabrik Alfa hat bei der Erprobung eine Anleihe von 60 Mill. Pol für den Bau von Arbeiterwohnungen aufgenommen.

Verlenkungsziffer im November alle bisherigen übertroffen

Insgesamt 166 Schiffe mit 1 Million 35.200 BRT versenkt

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Deutsche See- und Luftstreitkräfte haben im Monat November insgesamt 166 Schiffe mit zusammen 1 Mill. 35.200 BRT versenkt. Durch diese Versenkungen wurden die Erfolge des Monats September, die bisher als die höchsten bezeichnet wurden, um 23.000 BRT übertroffen und damit das bisher höchste Resultat erreicht worden.

U-Boote versenkten davon im Nord- und Südatlantik, im Glämeer und an der Küste von Französisch-Nordafrika insgesamt 149 Schiffe mit zusammen 955.200 BRT, deutsche Schnellboote in der Nordsee und im Kanal 8 Schiffe mit 20.000 BRT, Kampfeinheiten der Luftwaffe 9 Schiffe mit 60.000 BRT.

Schiffe. Unter besonders schweren Wettbewerbsbedingungen und Kämpfen wurden die Erfolge des bisher erfolgreichsten Monats um 200.000 BRT übertroffen.

Im Kampf gegen feindliche Kriegsschiffe wurden 3 Kreuzer, 6 Zerstörer, 2 Korvetten und ein U-Boot versenkt. Beschädigt durch Torpedotreffer wurden ein Flugzeugträger, 2 Kreuzer, 3 Zerstörer und mehrere andere Kriegsfahrzeuge. Die Luftwaffe versenkte ein U-Boot und eine kleinere Kriegsschiffseinheit, weitere wurden mehrfach getroffen: ein Schlachtschiff, 4 Flugzeugträger, 28 Zerstörer, sowie kleinere andere Schiffseinheiten beschädigt.

In den genannten Zahlen sind die Verluste der Sowjet Handels- und Kriegsflotte nicht enthalten. Von diesen versenkte die deutsche Luftwaffe auf dem Schwarzen Meer, Kaspischen Meer, der unteren Wolga und dem Laboga-See 19 Transport- und Schleppschiffe, außerdem wurden 2 Tanker und 26 Versorgungschiffe schwer beschädigt. Durch Großflutangriffe wurden ein Sowjet-Kanonenboot versenkt und 2 weitere Kanonenboote und mehrere Frachter beschädigt.

Italien verzweifelt Sanderfrieden-Gedanken mit Abscheu

Es würde lieber den Krieg verlieren

Rom. (DNB) Die Stefani-Agentur befaßt sich in einem längeren Artikel mit Churchills letzter Rede, in welcher er Italien vor die Wahl stellt, entweder Sonderfrieden oder weitere Bombardierung italienischer Städte. Italien schreibt die Agentur, weist den Gedanken eines Sonderfriedens mit Abscheu zurück. Wenn es die Wahl zwischen einem Sonderfrieden und dem Verlieren des Krieges hätte, würde es ruhig das Letztere wählen. Das italienische Volk rechnete bereits bei Kriegseintritt mit der Bom-

barrierung seiner Städte und nahm diese Gefahr ruhig auf sich. Scheinbar hat Churchill aus Portugal Informationen, daß das italienische Volk sich nach dem Frieden sehne. Dies stimmt, aber nur nach einem Frieden, der mit der Niederlage der Anglo-Amerikaner und dem Siege der Dreiermächte endet.

Italien betont die Agentur, wird an der Seite seiner Verbündeten so lange kämpfen, bis dieser Sieg erreicht sein wird.

Britische Luftangriffe auf Italien lassen Deutschland nicht gleichgültig

Berlin. (R) In deutschen politischen Kreisen wird zur Drangung Churchills Italien gegenüber festgestellt, daß diese nicht nur in Rom, sondern auch in Berlin gehört wurde. Dabei wird unterstrichen, Churchill täusche sich gewaltig, wenn er glaubt, daß die britischen terroristischen

Luftangriffe auf italienische Städte Deutschland gleichgültig lasse.

„Die wissenschaftlichen Bombardierungsmethoden“, von welchen Churchill sprach, wurden in Deutschland verbrochen, worüber Churchill und die Engländer sich an einem Beibe überzeugen können.

Führer empfing Generalmajor Ramcke

Berlin. (DNB) Wie aus dem DNB bekanntgegeben wird, empfing der Führer Generalmajor Ramcke, Kommandant einer Panzerabteilung im Afrika-Panzerkorps, zur Berichterstattung. Generalmajor Ramcke berichtete dem Führer, wie er sich mit seiner von den Briten eingeschloss-

enen Abteilung, aus der Umklammerung befreite und dabei noch italienische Verbände, die ebenfalls eingeschlossen waren, befreite. Der Führer überreichte Generalmajor Ramcke bei dieser Gelegenheit das Eichenlaub zum Ritterkreuz des EK.

Zwischen Don u. Wolga Sowjets geworfen

Bolschewiken verloren in 10 Tagen 172 Panzerkampfwagen

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Sowjetrussische Angriffe im Raum nordostwärts Tuapse brachen unter hohen Verlusten für den Feind zusammen. Auch am Terek-Abschnitt wurde der Feind zum Teil im Gegenstoß abgewiesen.

Jagdverbände schossen 43, Flakartillerie der Luftwaffe 8 Sowjetflugzeuge ab. 3 eigene Flugzeuge gingen verloren. Truppenunterkünfte und Bagnanlagen am mittleren Don wurden bei Tag und Nacht bombardiert.

An der Chrenakafont fanden nur örtliche Kämpfe statt. Britische Kolonnen und ein Flugstützpunkt wurden durch die Luftwaffe mit Bomben und Bordwaffen bekämpft. Deutsche und italienische Panzergruppen griffen mit starker Unterstützung durch die Luftwaffe vorgehende motorisierte feindliche Verbände in Lüneben an und brachten Gefangene ein. Kampfplätze bombardierten bei Tag und Nacht die Hafenanlagen Novone und Alator, u. a. wurde ein großes Transportschiff getroffen.

Die gestern fortgesetzten Angriffsversuche der Sowjets zwischen Wolga und Don scheiterten unter ungewöhnlich hohen feindlichen Verlusten. Der deutsche Gegenangriff warf sie über ihre Ausganstellungen zurück. Zahlreiche Gefangene und Beute wurden erbeutet.

Südwestlich Krimin und im Raum um Tropez dauern die erbitterten Kämpfe an. Haupt- und Sturzflugflieger führten zum Teil im Tief- und Mittelstufenangriffen gegen Panzerbereitschaften, Marsch- und Fahrzeugkolonnen des Feindes.

In der Zeit vom 20. bis 30. November vernichteten Truppen des Heeres an den Brennpunkten der Kämpfe im Osten 1024 Sowjetpanzer. Durch Luftangriffe und Flakartillerie der Luftwaffe wurden weitere 148 Panzerkampfwagen zerstört.

Am Elden Gualands artigen Raabflugzeuge bei Tag verschiedene militärische Anlagen an und schossen über See 2 feindliche Flugzeuge ab. 2 eigene Flugzeuge wurden vernichtet.

Die spanische Wachsamkeit

Berlin. Die durch die angelsächsischen Landung in Nordafrika veränderte Situation des westlichen Mittelmeerraumes hat in Spanien Reaktionen ausgelöst, die den entschlossenen Willen bezeugen, die Souveränität des Landes gegen jeden Eingriff und Angriff zu schützen. Insbesondere lassen die von Generalissimo Franco eingeleiteten Mobilisierungsmaßnahmen sehr deutlich erkennen, wie Madrid die Lage einschätzt, die sich aus der Annäherung des alliierten Krieges an Spanien selbst und an seine afrikanischen Besitzungen ergeben hat. Auf deutscher Seite hat man bei aller Zurückhaltung in der Stellungnahme zu der spanischen Reaktion als einer inneren Angelegenheit des Landes für die wachsame Haltung der Madrider Regierung volles Verständnis.

An erster Stelle nennt das Blatt die spanische Atlantikfront, repräsentiert durch die Kanarischen Inseln, die schon seit langem die besondere Wachsamkeit und militärische Sorge Spaniens gefunden hat. Die Kanarischen Inseln wurden ohne viel Aufhebens, aber deshalb nicht weniger zielstrebig, militärisch verstärkt, schwere Geschütze eingebaut und die Zahl der Garnisonen vermehrt. Der militärische Machtzuwachs auf diesen wichtigen Inseln hat auch eine strategische Bedeutung für die westafrikanische Position Spaniens, der sie als einem für die spanische Tradition besonders bedeutsame Kolonialgebiet eine wichtige militärische Deckung bieten. Auch im spanischen Marokko-Gebiet, das gerade General Franco als den Augapfel des Imperiums geschützt hat, wurden nicht geringere Sicherungsmaßnahmen getroffen. Spanien hat bekanntlich im Laufe dieses Krieges die Langer-Zone als das natürliche Gegenüber des spanischen Stützpunktes der Iberischen Halbinsel unter seine Hoheit nehmen können. England hat sich indessen nur ungenügend und unter Protest mit dieser vom Gaudillo geschaffenen Tatsache abgefunden. Spanien werde darum — so meint das deutsche Blatt — umso wachamer sein müssen, weil die Anglo-Amerikaner in dem gegenwärtigen Kustard Nordafrikas zweifellos die Gelegenheit witterten, auch die Südküste der Straße von Gibraltar unter ihre Zwingherrschaft zu bringen, um die vom Gaudillo in jähher Arbeit aufgerichtete Mittelmeer-Position Spaniens wieder zu liquidieren.

Die erklärte Absicht der Alliierten, von Nordafrika her die Südfreit der Festung Europa anzugreifen und den Krieg wieder nach Frankreich hineinzutragen, hat schließlich auch die spanische Inselgruppe der Balearen zum Gegenstand besonderer Wachsamkeit und militärischer Vorkehrung gemacht. Wenn es den Anglo-Amerikanern gelingen würde, den Krieg tatsächlich nach Südfrankreich zu tragen, dann würde es für sie eine Selbstverständlichkeit gewesen sein, die spanischen Balearen zur Stütze und zum Stützpunkt zu machen, die, unmittelbar an den Seeverbindungen von Oran und Algier nach Marseille gelegen, das westliche Mittelmeer beherrschen und der spanischen Küste eine wichtige Deckung bieten. Die schnellen Gegenzüge der Achsenmächte, nämlich die Befestigung Luccas und die militärische Sicherung der französischen Mittelmeerküste haben zweifellos dazu beigetragen, Spanien einer großen Sorge zu entheben. Das Essener Blatt erinnert in diesem Zusammenhang daran, daß England bereits dreimal u. zwar von 1708 bis 1766, von 1766 bis 1782 und von 1798 bis 1802 die Balearen-Inseln in Besitz genommen habe.

Frankreich / der Schutthaufen

Amsterdam. (DNB) In einem Artikel des „Paris Soir“ beklagt das Blatt das Schicksal Frankreichs. In seinen Ausführungen erklärt das Blatt, daß das Land durch den Verlust der Kolonien, der Marine und des Heeres zu einem Schutthaufen wurde. Dies alles aber wurde durch

die eigene Schuld verursacht. Wie aus englischen und amerikanischen Pressestimmen herbergeht, denken die beiden Alliierten gar nicht daran die besetzten französischen Kolonien, die äußerst fruchtbar und ertragreich sind, jemals wieder zurückzugeben.

Das DNB meldet:

Die Kriegslage im November überall zufriedenstellend

Berlin. (R) Das DNB bezeichnet die Lage der letzten Tage als zufriedenstellend und sagt die November-Lage in folgenden zusammen:
1. Die militärischen Operationen sind so räumlich wie zeitlich vollkommen übereinstimmend.
2. Die Ueberlegenheit der deutschen Luftwaffe ist so im Westen, wie in Nordafrika der anglo-amerikanischen, wie auch der sowjetischen gegenüber kolossal.
3. Die Anstrengungen der Achse,

zu welcher sie in letzter Zeit gezwungen waren, erreichten ein Maß über alle Erwartungen.
4. Europa ist heute vorzüglich besetzt.
5. Die sowjetischen Angriffe werden von Tag zu Tag schwächer.
6. Wenn die Lage in Nordafrika sich auch nicht vollkommen geändert hat, ist es im Besitz von 5 Schlüsselfeststellungen doch gelungen, die anglo-amerikanischen Streitkräfte anzuhaken.

Die USA aus dem Pazifik ausgeschaltet

Tokio. (DNB) In einer Radioansprache gab der japanische Sprecher die Erfolge der japanischen Marine in den Kämpfen der 100 Tage zur See, in welcher Zeit 3 Seeschlachten ausgetragen wurden, bekannt. Durch diese erfolgreichen Seeschlachten gelang es Japan innerhalb dieser kur-

zen Zeit die USA aus dem Pazifik vollkommen auszuschalten. Abschließend bemerkte der Sprecher, daß die USA in der ersten Seeschlacht ihre Kreuzer, in der zweiten ihre Flugzeugträger und in der dritten ihre Seeschiffe verloren.

Zuckererteilung im Arader Komitat

Arad. Laut Bekanntgabe der hiesigen Präfektur, hat dieselbe die Zuckergebühr für den Monat Oktober erhalten, der demnächst zur Verteilung gelangt. Von diesem gelangen an die Stadtbevölkerung pro Person je 500 gr und an die Landbevölkerung je 100 gr zur Verteilung. Juden erhalten je 100 gr. Spitäler, In-

ternate, Schulen etc., erhalten die ihnen zukommende Zuckermenge laut Verteilungsplan des Bürgermeisteramtes bezw. der Präfektur. An Unternehmungen die Raffinerie, Lee, Kalao, Honig, Wärmelabe etc. herzustellen, wird kein Zucker ausgefolgt.

Englischer Traum von die Vernichtung des deutschen Volkes

London. (DNB) Der englische Vernichtungswille dem deutschen Volke gegenüber kennt keine Grenzen und führt täglich zu Ausgebirgen von Phantasiegebilden, wie sie nur einem kranken Volke und kranken Köpfen entspringen können. Eine Londoner Zeitschrift schloß in dieser Hinsicht den Vogel ab.

In einem ihrer Vernichtungsartikel gegen das deutsche Volk, wird die Kinderverschleppung nach dem Kriege als etwas selbstverständliches angenommen und dabei die Frage schließlich gestellt, was mit dem Teil Europas zu geschehen habe, wo Deutsche wohnen.

Aus dem Dorado der Plutokraten

Alfabeton. (FPA) Während des Krieges darf das Netto Einkommen eines amerikanischen Bürgers nach Abzug der Steuern 25.000 Dollars im Jahre nicht übersteigen, hieß es. Nunmehr wird aus Amerika gemeldet, daß von dieser Begrenzung die Gehälter betroffen sind, nicht aber Dividenden oder Landleihenbezüge.

niger als 255.000 Dollars pro Kopf als Gewinnbeteiligung erhalten haben. Die Gesamtbezüge des Präsidenten der Bethlehem-Steel Corporation stiegen von 180.000 Dollars 1934 auf 360.000 Dollars im Jahre 1941.

Die Direktoren der großen amerikanischen Industriefabriken werden nach dieser Meldung wohl eine Kürzung ihrer Gehälter hinnehmen müssen, ihre Landleihenbezüge laufen jedoch weiter. Diese stellen aber bei den höchstbezahlten Direktoren den größten Teil ihrer Gesamteinkünfte dar. Die General Motors Corporation z. B. hatte 1936 berichtet, daß ihre beiden leitenden Vorstandsmitglieder neben einem festen Jahresgehalt von je 120.000 Dollars nicht we-

Die Frau des Präsidenten, Mrs. Roosevelt, verdient bekanntlich durch ihre Zeitungsartikel und ihre Radiovorträge im Jahr durchschnittlich 300.000 Dollars. Auch hier verlagert das Gesetz, Mrs. Roosevelts Einkommen stellt kein festes Gehalt dar, sondern setzt sich aus Honoraren zusammen. Diese mühten eigentlich jährlich um 275.000 Dollars reduziert werden — wenn hier das Gesetz nicht lückenhaft wäre. Solche Gesetzeslücken gibt es im Dorado der Plutokraten, wo bekanntlich mit zwei verschiedenen Ellen gemessen wird noch recht viele.



Gehaltserhöhungen

bei Handels- u. Industrieunternehmungen nur mit Einverständnis des Generalkommissariats

Bukarest. (R) Das Generalkommissariat zur Preisbestimmung gibt allen Handels- und Industrieunternehmungen bekannt, daß Gehaltserhöhungen nur mit vorherigem Einverständnis des Generalkommissariats erfolgen dürfen. Uebertretungen in dieser Hinsicht werden im Sinne des Gesetzes geahndet.

Pensionisten zur Beachtung

Arad. Die hiesige Finanzverwaltung gibt bekannt, daß den Pensionisten betreffs Ausgabe der Pensionenbüchlein an den hiesigen Pensionistenverein (Str. Eminescu 20) diesbezügliche Aufforderungen seitens der Finanzverwaltung täglich in der Zeit von 8—11 Uhr erteilt werden.

Weihnachtsferien für Schulen

Bukarest. (R) Die Weihnachtsferien für die Volk- und Professionalschulen beginnen Dienstag den 22. Dezember 13 Uhr, jene für Seminarien und die höheren Schulen am 19. um 13 Uhr Schulbeginn für alle Schulen am 11. Januar 8 Uhr früh.

Sammeltag für die Arader Armen

Arad. Laut Bekanntgabe der hiesigen sozialen Unterstützungskommission findet Sonntag, am 6. Dezember für die Armen ein Sammeltag statt, wobei es sich hauptsächlich um die Verköstigung der armen Kinder handelt. Das Publikum wird gebeten, jeder möge nach seinen Kräften dazu beitragen.

Das ideale Abführ-, Blut- und Gallereinigungsmittel sind die Dr. Földes'sche SOLVO-PILLEN. Eine Schachtel kostet bei 88.— und wird von der Apotheke Dr. Földes in Arad erzeugt. In allen Apotheken erhältlich.

(E) Der türkische General Erkel ermahnt die türkische Bevölkerung, die Nachbarn des Sowjetreiches von der Ostfront unter Vorbehalt aufzunehmen, weil sie hart übertrieben und meistens sogar erlogen sind.

Durch die außerordentlich starken Regengüsse der letzten Tage, wurde in Malaga und Umgebung eine Ueberschwemmung hervorgerufen, die großen Schaden anrichtete. Mehrere Bezirke der Stadt befinden sich unter Wasser. (R)

Frontgrüße an die Heimat

Folgende Soldaten eines Kavallerieregimentes im Osten grüßen ihre Frauen und Kinder auf das Herzlichste: Sepp Holz, Obab; Michael Albert, Segentau; Hans Hermann, Höndorf; Jakob Weber, W. Franz Gauber, Neupanat; Alf. Maurer, Huttenbrunn; Franz Engelsdorfer, Kunktmartin.

Rais-Prämien für Neuarader Landwirte

Arad. Im großen Saale der hiesigen Landwirtschaftskammer wurden in feierlichen Rahmen unter Vorsitz des Komitatspräsidenten, General i. R. die Prämien für den besten Mais verteilt. Den ersten Preis 100 Lei, erhielt der Cluteaer Landwirt Jon Barga. Von den 2 zweit-rangigen, 3500 Lei, trug der Neuarader Landwirt Franz Friedrich einen davon und einen 3. von 2000 Lei der Neuarader Johann Klug.

Deutschkurse für 115.000 Fremdarbeiter

Berlin. Bald nach dem verstärkten Zustrom ausländischer Arbeiter begann die Deutsche Arbeitsfront mit der Einrichtung von Deutschkursen. Diese wurden zum Teil in den Lagern, zum Teil aber auch in den Betrieben abgehalten, wo die Teilnehmer zunächst die Worte lernten, die sie bei ihrer Arbeit brauchen. Ein Kursus umfasst 50 Doppelstunden. Schon nach 28 Doppelstunden kann er ausländische Arbeiter seine Lektüre lesen. Nach Beendigung des Kurses kann er die Anweisungen des Betriebsführers, Meisters usw. verstehen. Bisher wurden 400 Kurse abgehalten, 800 weitere Kurse werden schätzungsweise 115.000 Teilnehmer unterrichtet werden.

Allerlei von zwei bis drei

In der ukrainischen Ebene ist ganz unerwartet eine Kälte von 20 Grad eingetreten. (DAB)

In Kolberg wird mit Unterstützung der Reichsanstalt für das Deutsche Jüdische ein Forschungsinstitut für Ererbterwissenchaft eingerichtet.

In Gotha kaufte die neugegründete Gustav-Freitag-Gesellschaft das Freitag-Haus in Gotha-Bieleben, wo der Dichter der „Widnen“ und des berühmten Kaufmannsromans „Soll und Haben“ lange Zeit gewohnt hat.

Das Stadttheater in Megny dekoriert aus Anlaß seines hundertjährigen Bestehens in der Zeit vom 6. bis 13. Dezember eine Reihe von Festaufführungen vor.

Im Subetenland wird im Februar 1943 eine Ausstellung aller subeten-deutschen Hoch- und Fachschulen stattfinden.

Zuhilfenahme Dram verhafteten die Amerikaner 3 französische Offiziere. Sie am Attentat gegen General G. Laub teilgenommen hatten und erhoffen sie ohne gerichtliches Urteil. (DAB)

Eben erklärte im Namen der Regierung im Unterhaus, demnächst werde Aufklärung über Nordafrika und Darlan erteilt. (DAB)

In der Gemarkung der Banater Gemeinde Brudnau wurde der 32 Jahre alte Murarier Stefan L. L. der einem Herzschlag erlag, tot aufgefunden.

Admiral Platons Botschaft an Franzosen in Nordafrika

Amsterdam. (DAB) Wie aus Vichy berichtet wird, richtete Admiral Platon eine Radiobotschaft an die in Nordafrika stehenden französischen Offiziere und Soldaten. In dieser erklärte der Admiral, daß Frankreich eine entsprechende Armee zur Bekämpfung der anglo-sächsischen Eindringlinge in Nordafrika aufstellen werde. In seinen weiteren Ausführungen wies der Admiral darauf hin, daß jene Offiziere und Soldaten,

die heute an der Seite der Angelfachsen kämpfen, ihr Vaterland Frankreich verraten haben. Abschließend fordert er von allen Frankreich treu gebliebenen Offizieren und Soldaten, daß sie dem Druck und den Befehlen dieser verräterischen Elemente eine passive Resistenz entgegensetzen und bestrebt sein sollen, diese Schädlinge aus ihrer Mitte zu entfernen.

De Gaulle in Washington weiter Liebfind

Amsterdam. (R) Wie Radio Sonden berichtet, wurde Eben im Unterhaus betreffs einer Reise de Gaulles nach den USA interpelliert. Eben antwortete, daß er in dieser Hinsicht keine Erklärung abgeben könne, da diese in erster Linie die USA berufen sei, das erste Wort zu sprechen.

Saut „United Press“ (Washington) wurde dort das Verhältnis zu dem französischen Nationalkomitee unter Führung von de Gaulle, besprochen.

In maßgebenden amerikanischen Kreisen verläutet diesbezüglich, daß die USA auch in Zukunft die Verbindungen mit General de Gaulle im selben Ausmaß wie bisher, aufrecht erhalten werden. Wie dasselbe Blatt weiter erklärt, hat de Gaulle bisher nicht verlangt als französische Emigrantenregierung anerkannt zu werden, wie dies mit der polnischen, holländischen und norwegischen Emigrantenregierung in London der Fall ist.

„Friedrich Schiller“ im Urania Kino

Fast ist es unglaublich die weite Größe dieses ganz und gar idealistischen Dichters in einen Film zu fassen. Und trotzdem gelang es diesmal im Teil doch das Bild des Dichters zu geben, und so das Wesentliche fest zu halten.

Aus dem Leben des jungen Schiller sehen wir jene Zeit an der Stuttgarter militärischen Akademie, durch die in wenigen Jahren aus dem heißgläubigen, idealistischen Jüngling, durch einen Kampf auf Leben und Tod, ein hartes Kampfherz geformt wurde. Dieses Herz schlug mit unbändiger Leidenschaft für das Ideal einer kommenden Zeit.

Zwei Welten stehen sich in diesem herrlichen Film gegenüber: Ein Herrscher, der vielleicht ohne eigene Schuld nicht über die Grenzen seiner Zeit hinausdenken kann und ein Genie, das sich ansieht selbst kommenden Jahrhunderten das Geschenk seines Geistes darzubringen.

Die einzelnen Rollen sind von den hervorragendsten deutschen Künstlern besetzt. Als Herzog sehen wir Heinrich George, Schiller dagegen wird von Horst Caspar dargestellt. Im Weiteren sehen wir Lil Dagover, Friedrich Kayser, Paul Hentfels u. a.

Der Einsatz von Handwerkern in der Ukraine

Kiew. (DAB) Der Reichskommissar für die Ukraine und der Reichshandwerksmeister haben Richtlinien für den Einsatz reichsdeutscher Handwerker im Reichskommissariat Ukraine herausgegeben, in denen Bedingungen und Verfahren bekanntgegeben werden. Die Richtlinien können bei sämtlichen Handwerkskammern, Abteilung Handwerks, eingesehen werden. Der Einsatz reichsdeutscher Handwerker im

Reichskommissariat Ukraine findet während des Krieges nur in einem beschränkten Umfang für vorbringtliche und kriegswichtige Arbeiten statt. Gleichzeitig übernehmen die deutschen Handwerker die Verpflichtung, die deutschen Dienststellen beim Aufbau des heimischen Handwerks zu beraten. In Frage kommen in der Regel nur Handwerker, die die Meisterprüfung abgelegt haben.

Nach dem letzten Glockenschlag: Ein Choral

*) Gewaltig und beherrschend reißt sich die Kathedrale von Saragossa über das Hauptmeer der Stadt. Wie von jedem Kirchturm rufen auch die Glocken der Kathedrale El Pilar die Gläubigen zum Gebet. Ein Choral soll jede Stunde erklingen. Vier große Lautsprecher sind in dem die Kuppel bestühenden Turm eingebaut, die nach allen vier Himmelsrichtungen ihre Stimme erheben. Es ist das erste Mal, daß eine Kirche auf diese Weise ihre Gemeinden nach dem letzten Glockenschlag jede Stunde einen Choral in dieser Form besetzt. Es ist darum verständlich, daß man sich die vielseitigen Erfahrungen, die mit Telefunken-Lautsprecheranlagen auf den verschiedensten Gebieten gesammelt wurden, zunutze machte. Telefunken hat auch diesen neuartigen Einsatz seiner Lautsprecher vorgeplant und

ihre Geräte noch während des Krieges geliefert. Der technische Aufbau der Großlautsprecheranlage für die Kathedrale von Saragossa umfasst eine Zentrale mit vier 150-Watt-Verstärkern und einem Platten-Dausenzellen-Gerät. Außerdem gehört zu der Telefunken-Anlage ein Mikroskop, aufgestellt in der Kirche auf der Kanzel, das gleichzeitig wie der Choral auf die Lautsprecher im Raum geschaltet werden kann.

Oktober-Zucker

auf Coupon 5 fällt
Arad. Saut Mitteilung des städtischen Versorgungsamtes erfolgt die Verteilung der Zuckerration für Oktober bei den Kaufleuten auf Coupon 5 der Einkaufsbüchlein.

Aus der Volksgruppe

Männer der Einsatzstaffel und der Deutschen Mannschaft

In treuer Pflichterfüllung steht der Großteil unserer Kameraden an der harten Front der Waffen und ist bereit, die Liebe zu seinem Volke mit dem Blute zu besiegeln.

Wir, meine Kameraden, haben in der Heimat durch treue Pflichterfüllung zur Erringung des Endsieges beigetragen. Kein Einsatz darf uns zu groß und kein Opfer dafür zu schwer sein. Uns, als den politischen Soldaten der Heimat erwählt darüber hinaus die vornehme Aufgabe, die Angehörigen und Dabeimgeliebten unserer kämpfenden Kameraden nicht zu vergessen. Als gute Kameraden und treue Helfer müssen wir den Frauen und Kindern unserer eingezogenen Männer zur Seite stehen.

Zum vierten Male feiert das deutsche Volk in einigen Wochen Kriegsweltnachten. Jeder Deutsche soll auch diesmal das Fest des Lichtes freudig und würdig begehen können. An erster Stelle stehen aber unsere Kameraden an der Front und ihre Frauen und Kinder in der Heimat, die auch diesmal den Mann und Vater nicht beim brennenden Lichterbaum sehen dürfen. Damit dies aber geschehe, dafür zu sorgen, sind wir in der Heimat Geliebten verantwortlich.

Ich rufe daher alle meine Kameraden auf, am kommenden Sonntag, dem Sammler des RSB ein wirkliches Opfer zu übergeben und die Größe desselben immer an den Opfern unserer Kameraden draußen an der Front zu messen, auf daß Lichtfest von jedem Volksgenossen unserer Volksgemeinschaft begangen werden kann.
Kronstadt, den 2.12. 1942.

Otto Barisch
Stabsleiter.

Bekanntmachung

Die Pressestelle der Volksgruppenführung gibt bekannt:

Alle beruflich tätigen Volksgenossen und Volksgenossinnen, die im Sinne der Anordnung des Volksgruppenführers Mitglieder der DVA sein müßten, werden darauf aufmerksam gemacht, daß die letzte Möglichkeit zum Eintritt in die DVA nur noch bis 1. Jänner 1943 besteht, da mit obigem Datum Mitgliederperre eintritt.

Eine Ausnahme bilden lediglich diejenigen Volksgenossen, die zur Zeit zum Militärdienst einberufen sind.

Unterschrift der DVA.

Brennholz für Arader Pensionisten

Arad. Der hiesige Pensionisten-Unterstützungsverein teilt seinen Mitgliedern mit, daß eine größere Menge Brennholz eingetroffen und zum Selbstkostenpreis zu vergeben ist. Interessenten erhalten nähere Aufklärungen im Vereinslokal.

Fahrzeugbestern

des Arader 4. Bezirkes zur Beachtung

Arad. Das Volksgemeinschaftsamt des 4. Bezirkes teilt den Eigentümern von Pferden, Wagen, Geschirren und Fahrrädern der Moskaj-Stellung sowie des Beamtenviertels mit, daß sie sich zwecks Ueberprüfung beim Kommissariat Freitag vormittag zu melden haben. (Str. Beneş Curcanul 2.) Versäumer werden vor Gericht gestellt.

Statt Alkohol-Zucker schmuggler in USA

New York. (DNB) Das Schmuggelwesen in den USA, das früher auf den Schmuggel von Alkohol eingestellt war, hat sich nun auf einen solchen von Zucker umgestellt. Die Schmuggler suchen sich durch Überfälle von Zuckertransporten auf den Straßen und Magazinen in den Besitz dieses selten gewordenen Lebensartikels und verkaufen ihn zu Wucherpreisen.

Hochschule für Handelschiffahrt in Bukarest

Bukarest. (DNB) An der technischen Hochschule der Hauptstadt wurde eine Abteilung für Handels-Schiffahrt errichtet. Durch die Erfolge der rumänischen Kriegsmarine im Schwarzen Meer und die neue politische Konstellation in diesem Raume, ergeben sich für Rumänien Momente die zu neuen Handelsmöglichkeiten führen werden.

Gewesener französischer Kommandant von Savoyen verhaftet

Genf. (R) In Nancy wurde der gewesene französische Militärkommandant von Savoyen, General Dohin, verhaftet. Seine Verhaftung erfolgte auf Befehl der tschechoslowakischen Regierung. Der General war seinerzeit Mitglied jener Kommission, die in Wiesbaden um den Waffenstillstand angefragt hatte.

Zum Ehrenmitglied ernannt

Der Verband der bulgarischen Reserveoffiziere ernannte den deutschen Militärattaché in Sofia, Oberst Baumann im Rahmen einer Feier zu seinem Ehrenmitglied. Der Präsident beehrte ihn als einen aktiven Pionier der deutsch-bulgarischen Waffenbrüderschaft.

Britische Meinung über Churchill von deutscher Seite bestätigt

Stockholm. (DNB) „Exchange Telegraph“ schrieb zu Churchills Geburtstag einen Artikel, in welchem er als der Vertreter der Jahrhunderte alten britischen Politik gefeiert wird. Diese Feststellung über die stets heinheilige heuchlerische britische Politik wird auch von deutscher Seite ohne Vorbehalt bejaht.

Sowjetpione vor Gericht

Stockholm. Nicht weniger als sechs Sowjetpione stehen, wie „Dagbladet“ meldet, gestern vor den Gerichten des Stockholmer Gerichtes, darunter der Leiter des Stockholmer Büros des sowjetischen Reisebüros, Sidorenko. Das Urteil wird am 2. Dezember bekanntgegeben werden.

Lodessturz in lodenden Müllensack

In Amberbed bei Halberstadt stürzte das 4-jährige Mädchen eines an der Ostfront stehenden Schuhmachers in einem unbewachten Augenblick in einen Kessel mit lodendem Müllensack. Das Kind erlitt so starke Verbrennungen, daß es Tags darauf im Krankenhaus gestorben ist.

Rumänische Lehrer für Griechenland

Bukarest. Der Minister für Volkskultur Prof. Petrovici empfing rumänische Mittelschullehrer, die sich nach Griechenland begeben, um an den dortigen rumänischen Mittelschulen Unterricht zu erteilen.

Überlebendes Kind geboren

Ein Mädchen mit 4 Beinen wurde in Freamunde in Nordportugal geboren. 2 der Beine sind verkrüppelt, aber die sonstigen Organe sind vollständig gesund. Das Kind ist bereits 30 Tage alt und die Ärzte hoffen, es am Leben zu erhalten.

Britische Feststellung

General Montgomery zur Kampfpause gezwungen

Stockholm. (DNB) Ein britischer Militärsachverständiger stellt fest, daß die 8. britische Armee bei weitem nicht die Erfolge erreichte, wie es nach dem Siege bei El Alamein zu erwarten war. General Montgomery ist gezwungen, seine Lücken an

Mann und Kriegsmaterial auszufüllen, deshalb ist die Kampfpause eingetreten.

Derselbe stellt auch fest, daß die Achsenruppen in Tunesien ununterbrochen Verstärkungen bekommen.

Britische Luftwaffe in Indien am Ende ihrer Kunst

Bangkok. (DNB) In Indien nimmt der Einfluß der Amerikaner ständig zu. Im besondern kommt dies auch in den Kämpfen die an der Ostgrenze gegen Japan geführt werden zum Ausdruck. In der Haupt-

sache kämpfen hier Amerikaner gegen Japaner, da die englische Luftwaffe beinahe ganz verschwunden ist und ein entsprechender Ersatz von England nicht beigelegt werden kann.

Soldaten-Traum an der Ostfront

Der Soldat einer Pat-Abteilung, Michael Krebs, im Zivilleben Friseur, aus Arab, schickt uns mit seinen Grüßen von der Front, folgenden Reim über einen Soldaten-Traum ein, den er in freien Stunden im Dunker zusammenschriebete:

Fern im großen Osten
Stehen wir auf Posten,
Ich und mancher Kamerad
Aus dem schönen Arabat.
Wir halten bei Tag und Nacht,
Ob es blüht oder kracht,
Stolz und treu die Wacht,
Laß kein Russe über uns lacht.

Als wir lagen in unserem Zelt,
Sprechend von der schönen Welt,
Sagt er seinen Liebestraum:
Brüder Ihr glaubt es kaum,
Zuhause liegt der Wein im Keller,
Kunst und Brot in weißen Tellern,
Und hier in diesem großen Raum,
Findet man kaum einen Baum.

Darum Ihr Weinreben so grün,
Wollt ihr nicht nach Osten ziehn?
Dort sollt ihr herrlich blühen,
Im einstigen Steinsgarten,
Da wo der Feind schon geschlagen,
Da wollen wir euch herzlich erwarten
Bei schönem warmen Sonnenschein
Soll eure neue Heimat sein.

Weinreben so einsam grün,
Weinreben wie herrlich sie blühen,
Die Trauben werden es süß,
Reiber haben sie keine Fuß,
Sonst wären sie schon gekommen,
In diesem heißen Sommer,
In das Land voll Stall und Sand,
An den großen Längsband.

Wein, edler köhler Wein,
Komm in unser neues Heim,
Wollen wir gute Kameraden sein,
Bei harter Kälte und heißen Sonnenschein.
Wir werden dich herzlich ehren,
Und bis zum letzten Tropfen verzehren
Es war ein schöner Traum,
Lach glauben kann man's kaum.

Britisches Blatt stellt fest

England denkt zu wenig an eigene Schiffsverluste

Stockholm. (DNB) „Sunday Times“ (London) wirft die Frage auf, wieviele Schiffe mit Kriegsmaterial wohl schon am Meeresgrund liegen? Das Blatt fragt auch, von wo man wisse wieviele deutsche U-Boote

versenkt wurden? Schließlich stellt es fest, man denke zu viel daran, wieviele deutsche U-Boote und zu wenig daran, wieviele eigene Schiffe verloren gingen.

Deutsches

Fachgeschäft für: **Hanf- und Jutewaren A.-G.**
Spagare, Stricke, Galster, Säcke und alle
Tapezierenartikel! (MAGAZINUL IUTELI S. A.)
Hauptgeschäft: Temeschburg - Josefstadt, Bulev. Berthelot Nr. 10.
Filialen: Arab, Boulevard Regina Maria Nr. 15.
Temeschburg-Fabrik, Traian-Platz Nr. 1. Marofaner-Gasse

USA will Reißverschlüsse aus Silber herstellen

(ZPA) Der ziemlich bedeutenden Industrie der USA die Kleinigkeiten wie Reißverschlüsse, Läden, Schnallen und Druckknöpfe usw. herstellt, sind kurzerhand die Rohmaterialien wie Kupfer, Zink und Stahl gesperrt worden. Einige Betriebe haben daraufhin ihre Belegschaft entlassen. Eine Fabrik für Reißverschlüsse hat einen Stock Silber gekauft und verlangt von der Regierung die Bewilligung, ihre Artikel aus Silber herstellen zu dürfen, da die unedlen Metalle fehlen. Da aber reines Silber zu weich wäre, müßte die Fabrik rund 8% Kupfer beifügen. Dazu will nun die Regierung auf kei-

nen Fall ihre Einwilligung erteilen, weil die 8% Kupfer zu kostbar und zu selten seien und von der Kriegsindustrie reiflos verarbeitet werden müssen.

Bundespräsident Etter über

„Europäische Mission“ der Schweiz

Bern. (DNB) Bundespräsident Etter hielt gestern am Parteitag der Konservativen Volkspartei eine Rede, in der er betonte, die Außenpolitik der Schweiz bleibe unverändert. Diese ist die Lebensgrundlage, selbst-

Deutschland hält alles fest in der Hand

Madrid. (DNB) Zu den Vorgängen an der Ostfront und in Nordafrika nimmt eine spanische Zeitung von Madrid Stellung. Die schweren Kämpfe an der Ostfront, bemerkt das Blatt, haben Deutschland keine Einbußen gebracht. Abgesehen davon erklärt, daß das Reich nach wie vor keine seiner Vorteile aus der Hand gegeben habe.

In Toulon wird bereits gearbeitet

Berlin. (DNB) Meldungen aus Toulon besagen, daß dort vollständige Ruhe herrscht. In der Waffenfabrik wurde die Arbeit wieder aufgenommen, ebenso wird auch auf der Werft gearbeitet. Laut Nebereinkommen wurden für die Woche 36 Arbeitsstunden festgesetzt. Von den über dem Wasser hervorragenden Schiffstrümmern steigen noch immer Rauchwolken auf. Gestern wurden ein Offizier und 5 Matrosen begraben, die bei der Selbstversenkung von Kriegsschiffen ums Leben kamen.

Schweizer Damen- und Herren-Armbanduhren
Fabrikat Jungbans, sowie feine alte Uhren und Juwelen etc.
IOANOVICIU & HARTMANN S. I. & C.
Juweller, Arab, (Minoriten-Palais.)

Lebensmittel

für rumänische Staatsangehörige
Bukarest. Für die in Griechenland lebenden Rumänen hat das Nationale Genossenschaftsinstitut bis Ende September laufenden Jahres Lebensmittel im Werte von 11,8 Millionen Lei abgestaubt. Bis Ende Juli 1943 sollen weitere Lebensmittel im Werte von 33,2 Millionen Lei nach Griechenland geschickt werden. Das Finanzministerium hat dem Nationalen Genossenschaftsinstitut für diesen Zweck bei der Nationalbank einen bedeutenden Kredit eingeräumt.

Kunstvolle Fotoaufnahmen u.
Vergrößerungen
für Weihnachten bei
Fata Stajkavits
Arab, Boulevard Regina Maria 10

Ein merkwürdiger Todesfall in Spanien

Madrid. (R) Bei Santander starb in der Vorwoche ein 18-jähriges Mädchen, dessen Leiche an den folgenden Tagen nach dem konjatierten Tode, keine Veränderung aufwies. Der Ortsarzt verweigerte mit Rücksicht auf diese Erscheinung, trotz der ärztlichen Todesbescheinigung, die Bestattung. Die Leiche wurde seither unter ärztlicher Aufsicht genommen, wobei festgestellt wurde, daß die Glieder ihre beständige Elastizität noch immer beibehalten haben und die Gesichtsfarbe keine Veränderung erlitt. Die Ärzte stehen vor einem Rätsel.

lose und lokale Neutralität, die für jeden Staatsbürger verpflichtend sei. Abschließend wünschte er, die Schweiz könne nur in dieser Weise ihre europäische Mission erfüllen.

FORUM

Kino der grossen Filme
Arad. — Telefon 20-10

Morgen Premiere



Ein Tourjansky-Film der UFA mit
Brigitte Horney
Johannes Heesters

„ILLUSION“

Die ungewöhnliche Wette und das gefährliche, große Spiel einer Schauspielerin.

Heute zum letztenmal!

„Jenny und der Herr im Frack“

Gusti Huber — Johannes Heesters.
Vorstellungen um 3, 5, 7.15 u. 9.30
42-er Journal.

Der erste elektron- mikroskopische Film

Dr. Der Berliner Physiker Manfred von Ardenne, der am Kaiser-Wilhelm-Institut für physikalische Chemie arbeitet, hat den ersten elektronmikroskopischen Film hergestellt, mit dessen Hilfe es möglich ist, chemische Vorgänge bei 21.000-facher Vergrößerung aufzunehmen. So kann man z. B. Schmelzen und Oxidieren von Metallen sehen, ja es ist sogar möglich, das Phänomen „Wärme“ zu sehen, das bekanntlich durch eine rasche Bewegung von kleinsten Stoffteilen gegeneinander entsteht.

DAS GESETZ DER MÄNNER

Kampf und Liebe in der Arktis
Roman von B. Gerde

1. Fortsetzung.

„Dumkopf? Denk an deine Kinder daheim! — Was hast Du davon? Warum schaukst du auf dieser Eismeerinsel? Für einen Ruß von dem iskuartigen Teufelsbalg? Trink lieber einen ordentlichen Schnaps.“

Die Männer verstummten plötzlich.

In der Ferne erdröhnte Donner und Schloßen. Heulendes Pfeifen erfüllte den Luftraum. Ein Luftstoß warf die Männer an die Wand.

„Der verdamnte Amerikaner sprang auf Sohle 3. Um die Weiterführung kümmert er sich einen Dreck.“

„Der sollte mal hier auf Sohle 4

URANIA SCHLAGERKINO. ARAD

Telefon 12-32

Heute

Vorstellungen um 3, 5, 7.15 u. 9.15

Das erschütterndste Singspiel der Saison
In den Hauptrollen:

**Georg Heinrich / Caspar Horst /
Eil Dagover**

Das Leben Friedrich Schillers

42. Journal

CORSO ARAD FILMTHEATER

Vorstellungen um
3, 5, 7.30, u. 9.30 Uhr

Angenehm geheizter Saal

Heute, Donnerstag

Der größte und schönste Film der Saison

„VERLASSEN“

Bereinigtes Wochenjournal mit den neuesten Ereignissen.

ARO KINO, ARAD

Telefon 24-45

Heute Premiere!

Vorstellungen um 3, 5, 7 u. 9.10 Uhr

Nach dem weltberühmten Roman von Tamas

„Wahnsinn oder Genie“

Juan Rossjoukin in feiner Paraderolle mit Rossano Brazzi

arbeiten — dann würde er lernen, vorsichtiger zu werden.“

Die Bergleute setzten sich in Bewegung.

Kalte Luft schlug ihnen ins Gesicht, grünes Wasser kam ihnen entgegengefiedert.

„Ja, sie ist schon unser Sorgenkind, diese Sohle 4, mit ihren stets drohenden Einbrüchen von schwimmendem Gestein. Aber unser Ingenieur gibt sie nicht auf. Der hat einen eigenen Willen.“

„Start ist er wie ein Bär...“

„Warum habt ihr euch zu dem Deutschen gemeldet, wenn es hier auf Sohle 4 so gefährlich ist?“

„Weil er ein anständiger Kerl ist. Der hat Verständnis für unsereinen.“

„Oder willst du lieber bei dem Bullen arbeiten, dem Amerikaner?“

„Bei Beardmore? Denk nicht daran. Der schindet einem das letzte Fett aus dem Fleisch.“

„Na also?“

Die Worte wurden jetzt von einem eigentümlichen Schnarchen und Rauseln verflungen.

„Das ist das Ausbläserrohr der

Wasserhaltungsmaschine“, sagte einer.

„Wo kommt denn das Wasser her?“ fragte sein Kamerad.

Es läuft vom Gletscherboden durch die Risse und Sprünge in das Bergwerk.“

„Ein feines Leben“, gab einer der Bergleute zurück. „Drei Monate finstere Nacht oben und unten. Neun Monate keine Post von daheim.“

„Und keine Weiber.“

„Wenn nicht gerade Dagmar im Store tanzt.“

„Warum spricht ihr immer nur von Dagmar?“ wollte einer wissen.

„Da ist doch noch die andere.“

„Halt's Maul, von der spricht man nicht.“

„Die ist wohl zu fein, als das man von ihr sprechen dürfte? Seit wann ist es verboten, von Weibern zu sprechen?“

„Die Arabagot ist kein Weib, verflucht du!“

„Von mir aus. Also schön, sie ist kein Weib. Was ist sie denn sonst?“

„So etwas wie — nun ja, wie ein Engel. Jedenfalls ist sie nichts,

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 4 Lei, fettgedruckt 6 Lei. Kleinste Anzeige (15 Wörter) 45 Lei. Für Stellenfuchende 2 Lei pro Wort. Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10% Nachlaß. Kennwortzuschlag 20 Lei. Kl. Anzeigen sind vorausbezahlen und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Nachporto bleiben unbeantwortet.

Zeus-Punktal Augengläser und bessere Uhren und Goldwaren bei Josef Kucner Arad, Str. Octavian Goga 3.

Die Genossenschaft „Albina“ in Neuarad sucht einen Leiter für das Wirtschaftshaus. Bevorzugt werden arbeitsfähige Invalide. Interessenten wird Näheres persönlich dortselbst mitgeteilt.

Volksdeutscher, 32 Jahre alt, der deutschen, rumänischen und ungarischen Sprache mächtig, sucht zwecks Veränderung Dauerposten. Anträge unter „Dauerposten“ an die Verwaltung des Blattes erbeten.

Gutgehende Milchhalle dringend zu verkaufen. Adresse in der Verw. des Blattes.

Ein starkes Fahrrad in gutem Zustande mit guten Gummi wird zu kaufen gesucht. Jung, Arad, Bul. Kög. Ferdinand 33.

Suchen Berkel, Feß oder Cito-Waage. Angebote Telefon 26-18, Arad, oder 23-10 Temeschburg.

Suche gut eingeführten Platzagenten für Arad. Bewerbungen unter dem Kennwort „Lüchtig“ an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Fordson Traktor in gutem Zustande verkauft R. Boca, Alba-Zulia, Str. Grigorescu 16.

Obstbäume und zweijährige, bewurzelte Nebenveredlungen in außergewöhnlich schönen, sortenechten Exemplaren billigst zu haben bei Karl Witte, Genadul-Becht, (Sub. Timis-Tor.)

Zur Aufsicht und Instandhaltung der öffentlichen Klosette werden tadelloz reine Aufseherinnen gesucht. Anmeldungen bei der Direktion der städtischen Unternehmungen Arad, Vlcutus Scacvola-Straße 9-11.

Elegantes Herrenzimmer mit Schlafdivan am Marosufer zu vermieten. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

worüber Du deinen Schnabel wetzen kannst.“

„Denk lieber an deinen Schichtwechsel!“ unterbrach einer den Streit. „Es ist Zeit, daß wir zum Füllort gehen.“

Ohne ein Wort zu sagen, setzten sich die Männer in Bewegung.

Lautmäßig klapperten die Absätze der Bergleute auf dem Laufbrett der Schienen.

Unter den Schienen schossen über das schwarze Gestein plätschernd und rauschend die Wasser, die zum Zumbel, zur kessigen Stelle des Bernwerkes flossen, von wo sie mit den gewaltigen Pumpen in die Höhe gehoben wurden.

„Recht waren sie beim Füllort angekommen. Von allen Seiten strömten Bergleute zum Aufahren herbei.“

„Das unsere Onkel hat Schachmat 9 der Georgaschke bilde ein Fischchen, das in der Mitte durch eine Pfeilspitzenwand gefesselt war. Am sechsten dieser Schachteile bewegte sich ein Förbergestell.“

(Fortsetzung folgt.)